

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 307.

Dienstag 5. November 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Kaiser vertraute dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes...

In der zweiten Kammer des sächsischen Landtags wurde gestern die Interpellation...

Der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg wurde gestern von dem Prinzregenten...

Geheimrat Professor Robert Koch ist gestern früh von seiner Forschungsreise...

„Klar, einfach und gerecht!“

Ein Vorschlag zur Reform des Wahlrechts. Von Sincerus.

Obwohl wir mit den nachfolgenden Ausführungen, die uns von hochwürdiger Seite...

Sachwort.

Die Gedanken, die ich hier niedergeschrieben habe, sind in mir schon vor Jahren lebendig...

I.

Von einem guten Wahlgesetz muß man dreierlei verlangen: es muß einfach, klar und gerecht sein.

Von dem Entwurf, den jetzt die sächsische Regierung in dankenswerter Weise...

Der Entwurf ist nicht einfach, sondern verwickelt Dinge, die nicht zusammengehören.

Ein Wahlgesetz muß klar sein; es muß sich dem Verständnis der großen Wählermassen...

II.

Das Wahlgesetz, das ich vorschlage, soll einfach, klar und gerecht sein, und ich habe die festeste Überzeugung...

Seine Grundzüge sind folgende: 1) Der Unterschied zwischen sächsischen und sächsischen Wahlkreisen ist anzuhalten.

2) Das Land wird in 50 Wahlkreise eingeteilt. 3) Die Wahl ist direkt und geheim.

4) In jedem Wahlkreise werden 3 Abgeordnete gewählt. 5) Die Wahlberechtigten eines jeden Wahlkreises werden drei Abteilungen zugewiesen.

6) Die Abteilungen werden nach dem Steuerfiskus abgeteilt: a. Die Wähler mit einem Steuerbetrage bis zu x wählen in der ersten Abteilung.

b. Die Wähler mit einem Steuerbetrage von x bis zu y wählen in der zweiten Abteilung. c. Die Wähler mit einem Steuerbetrage von mehr als y wählen in der dritten Abteilung.

Nachgehend ist der Vortrag der direkten Staatsrenten.

III.

Gründe.

In II. 1. Einrichtungen, die durch die wirtschaftliche Entwicklung eines Volkes überholt worden sind, dürfen nicht aufrechterhalten werden.

Der Entwurf des Reiches, der die natürliche Entwicklung eines Volkes zunichte macht, begeht ein schweres Unrecht und erzeugt Erbitterung.

Sozialismus ist wirtschaftlich ein industrielles Land geworden, und die Industrie hat sich so entwickelt, daß sie sich nicht auf einige wenige Orte beschränkt...

Industriell; Orte mit sächsischer Verfassung sind dörflicher als viele Dörfer. Der Gegensatz zwischen Dorf und Stadt hat seine Berechtigung...

In II. 2. Das Land wird in 50 Wahlkreise eingeteilt, die annähernd dieselbe Bevölkerungszahl haben müssen.

Da Sachsen etwa 4 500 000 Einwohner hat, würden auf jeden Wahlkreis etwa 90 000 Einwohner kommen.

Die Wahlkreise müssen ehrlich und gerecht gebildet werden, und es muß bei ihrer Bildung in billiger und angemessener Weise darauf geachtet werden...

Rur keine gekünstelten und parteipolitischen Wahlkreiseinteilungen, wie sie z. B. in Bayern vorgekommen sind; sie sind eine politische Sünde...

In II. 4. Vier bedarf es nur weniger Worte: Das Wahlmännerrecht des bisherigen Gesetzes hat sich zur Genüge als ein unpraktisches, schwerfälliges, nichtige Normen erwiesen.

In II. 5 und 6. A. Für außerordentlich zweckmäßig halte ich es, daß jeder Wahlkreis durch drei Abgeordnete vertreten wird.

B. Jeder Wahlkreis wählt drei Abgeordnete, und zwar muß den Abteilungsabgeordneten der Steuerfiskus zugrunde gelegt werden.

C. Der für die Wahlkreise maßgebende Steuerfiskus muß so gestaltet werden, daß in der ersten Abteilung Reichthum und Wohlstand in der zweiten der Mittelstand, in der dritten der Arbeiterstand vertreten ist.

D. Daß dies Wahlgesetz allgemein einfach und klar ist, wird niemand bestreiten können.

E. Wie der Senat für die einzelnen Abteilungen abzugrenzen sei, muß politisch, auf Grund der Statistik ausgearbeiteten Erwägungen vorbehalten bleiben.

IV.

Die Folgen.

A. Der Wahlscheitern der Regierung ist mir am besten nicht sympathisch, weil überall eine gewisse Mangelhaftigkeit hindurchblickt.

Damit blüht man Leuten, die nicht übermäßigen Heroismus besitzen und nur dann Heldenmut entwickeln, wenn sie durch die Vorgesetzten oder die Larmochie der Immunität gedeckt sind.

B. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

C. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

D. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

E. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

F. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

G. Die erste Abteilung wird nicht sozialdemokratisch wählen, auch nicht die zweite, nur die dritte kann hier in Betracht kommen.

Wahlberechtigten, denen 100 nicht-sozialdemokratische gegenüberstehen. Wäre dies ein unerträgliches Ungleichgewicht!

Streit muß auf politischem Gebiete herrschen; nur daraus erfließen Frische und Lebenskraft. Das Wichtigste darf keine Schlußfolgerung sein, die sich der Willkür über die Ohren schießt...

Bei den nächsten Wahlen würde es sicher anders; dann legen die ernüchterten Wähler die Schlußfolgerung ab...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Bei allen den Vorschlägen, die gemacht werden, wird immer übersehen, daß ja noch die dritte Kammer vorhanden ist...

Vertical text on the left margin, likely a list of prices or small notices.

Vertical text on the right margin, likely a list of prices or small notices.

















Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

10. öffentliche Sitzung.

P. Dresden, 4. November.

Vollständ. Ges. Rat Dr. Richter eröffnet die Sitzung des nachge-  
setzten Komites am 12 Uhr 10 Min. Der Leitungsbericht ist noch ferner zu  
an den letzten Tagen.

Am Regierungstische: Minister Dr. Graf von Dohndorf und sein  
Kommissar.

Schreiber Dr. Seegen verliest die Reglementeinsparungen.

Das Komitee ist alsdann in die Tagesordnung ein, die aus einem Punkt  
enthält: Interpellation der Kgl. M. über den Reichsbescheid:

„Welche Maßnahmen ergreift die Königlich-Preussische Regierung im Inter-  
esse einer ausreichenden Volksernährung gegenüber den enorm gestiegenen  
Getreidepreisen in die Wege zu leiten?“

Nachdem auf Betragen des Präsidenten Minister Dr. Graf v. Dohndorf  
sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit erklärt hat, erteilt  
er die Begründung des Beschlusses:

„Die Minister-Blauen L. B. (Freil.) der noch zunächst auf die in letzter Zeit  
eingetretene Verteuerung der notwendigen Lebensmittel hinweist. Diese Verteu-  
erung ist die Ursache der Getreideverzehrung sein vermindert. In Deutschland wie auch  
im Ausland seien die Mangel- und Preissteigerungen nach amtlicher Feststellung  
weniger erheblich gewesen als sonst. Allein an nordamerikanischen Weizen sei  
ein Anstieg von 510 Millionen Mark auf 100 Millionen Mark zu verzeichnen. Auch in Österreich  
habe man anfangs die Getreidepreise sehr ungünstig und erst in den letzten  
Tagen etwas günstiger beurteilt. Ebenso sei der Anstieg weniger groß  
in Argentinien. Für Europa komme aber vor allem Russland in Betracht,  
das den Anstieg an Roggen zu bedauern habe. In Deutschland  
hätten die Getreidepreise eine außerordentliche Höhe erreicht, wie die Leipziger  
Notierungen vom 29. Oktober bezeugen. Neben dem durch eine kurze Weizen-  
not über die letzten Ernte-Ergebnisse im Deutschen Reich. Mehr zu produzieren,  
sei der deutschen Landwirtschaft nicht möglich. Aber diese Produktion genüge  
nicht zu einer ausreichenden Volksernährung, dabei werde nach eine beträchtliche  
Menge Roggen und Weizen nach dem Auslande ausgeführt. Neben dem liegt  
auch die Gefahr der ausländischen Konkurrenz. Selbst wenn keine Ausfuhr statt-  
fände, so hätte, um den Bedarf an Brotgetreide zu decken, noch etwa  
8 Millionen Zentner Roggen und 4 Millionen Zentner Weizen im Jahre 1906  
eingeführt werden müssen, was auch tatsächlich erfolgt sei. Da also bei der  
wachsenden Bevölkerung (1906 Proz. jährlich) die deutsche Landwirtschaft immer  
weniger in der Lage ist, den Getreidebedarf zu decken, so habe die Regierung  
die Pflicht, Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. Neben dem ist dann weiter  
das verminderte Einkommen der Getreideproduzenten, der einer Ausfuhrprämie  
gleichkomme. Während man die Getreideproduktion fördern, erlaube man die  
Einfuhr auf alle mögliche Weise (z. B. durch Senkung der Zolltarife für Getreide,  
Tabelle) doch demnach eine Verbilligung des Getreides anzuschließen erlaube, sei  
wollt selbstverständlich. Aber nicht allein die daraus entstehenden Vorteile seien  
geschätzt, sondern noch mehr Gefahren drohten der Brotversorgung Deutschlands  
im Falle eines Krieges. Die vorhandenen Getreidebestände seien sehr gering.  
Sowohl der neuen Ernte 1907 seien seit Mitte August bereits über  
3 Millionen Zentner Roggen und Weizen wieder ausgeführt, die Einfuhr  
sei natürlich entsprechend geringen und um über 3 Millionen  
Zentner höher als im Vorjahre. Alles dies gebe Grund genug zu  
einer Anfrage an die Regierung, was sie gegen die andauernde Verteuerung des  
Getreides zu tun gedachte. Es sei eine bedeutende Senkung der Ernährung-  
verhältnisse eingetreten, da die Verteuerung der Getreidepreise der Lebensmittelpreise  
nicht entsprechend gefolgt sei. Am meisten zu leiden hätten darunter die

Stelle, deren Lebenshaltung sich nicht am Preissteigerniveau hielt, aber auch  
die Wohlhabenden hätten darunter schwer zu leiden. 71 Prozent aller in  
Deutschland eingeschätzten Personen hätten nur ein Einkommen bis 1100 M. Die  
Mittel gingen dann noch für die indirekten Steuern drauf! (Im Hause herrscht  
ganz allgemein die Getreidefrage auf, wobei die Kaufleute sich besonders  
genau mit der Getreidefrage auseinandersetzen. Die Minister-Blauen L. B. (Freil.)  
der Minister, dass die Kaiserliche Regierung ohne jeden Schein nicht zuzulassen  
sich, sei nicht schicklich. Er bitte, dass die Antwort der Regierung so aus-  
fallen möge, dass eine Verbilligung im Lande eintritt. (Beifall.)

Minister Dr. Graf v. Dohndorf. Die allgemeine Verteuerung der Getreide-  
preise werde auch von der Regierung als ein Missstand empfunden, der eine  
Beachtung verdiene. Die Ursachen lagen vor allem in den ungenügenden  
Ernterückständen des letzten Jahres. Deshalb sei auch sehr über die  
Ernte knapp gemeint. Man könne sich vorstellen, dass ein großer Teil  
seiner Getreideernte in Ostasien nach China und Japan ausgeführt  
habe, und dass auch Australien einen großen Teil seiner Ernte nach Süd-  
amerika abgesetzt habe. Mit den fehlenden Getreidebeständen hätten  
wir überall Lebensnotwendigkeiten, damit sich die Notwendigkeit von andern  
Weizen zu bekommen. Die Regierung sei aber überlegen, indem man  
die Preise erheblich senke. Auch zu einer Zeit, wo Deutschland keine  
Getreideernte gehabt habe, seien die Getreidepreise sehr hoch gewesen. Gegen  
eine Ermäßigung der Getreidepreise hätte die Regierung im Interesse der Er-  
haltung der deutschen Landwirtschaft schwere Bedenken. Die Regierung wisse  
daher im Bundesrat nicht für eine Ermäßigung der Getreidepreise einzutreten.  
(Beifall.)

Ein Antrag, die Getreidepreise zu senken, ist durch den Reichstag  
beschlossen. Er sollte weitergehen, dass die Getreidepreise gesenkt seien, das  
sei aber der Fall mit allen Gegenständen der Lebenshaltung. Neben dem  
Deutschland nicht in der Lage sei, selbst seinen Getreidebedarf zu produzieren.  
Wenn diese Sachen nicht alle, sondern ganz Deutschland in Frage stellen. Ferner  
potenziert weiter gegen die Forderungen der. Aufhebung der Ausfuhr-  
erleichterungen und Ermäßigung der Getreidepreise und stellt weiter die Behauptung  
auf, der Fall habe seinen Ausgang auf den Getreidepreis.

Min. Langhammer-Gemay (nat.) gibt seiner Getreidefrage Ausdruck, dass  
auch in landwirtschaftlichen Kreisen manche Bedenken hinsichtlich der hohen Ge-  
treidepreise existieren würden und dass man bereit sei, sie zu beseitigen. Im  
allgemeinen hätten die Zolltarife der Weizen nicht gesenkt, denn an  
der Preissteigerung des Getreides seien weit mehr die Spekulationslust und  
die Preissteigerung der Weizen zu bedauern. Von einer möglichen Aufhebung  
der Getreidepreise könne er sich keine Wirkung vorstellen, da würde vielmehr  
nur die deutsche Landwirtschaft in eine schwere Notlage bringen. Wenn man  
einmal auf dem Standpunkte des Schutzes stehe, so müsse man diesen auch  
der Landwirtschaft zubilligen.

Min. Seidler (nat.) äußert sich ebenfalls über die hohen Getreidepreise auf die ungenügende  
Wirtschaftsleistung des vorigen Jahres zurück und tritt im Übrigen den Be-  
dingungen des Ministers bei. Die Schuld an der Preissteigerung habe auch der  
Wirtschaftsstand, der aber nicht zu entbehren sei.

Min. Waldheim-Borsdorf (nat.): Es sei ein sehr schwerer Trost, wenn der  
Minister erkläre, die Verteuerung werde vorübergehen. Wenn allgemeine Verteuerung  
herrsche, so sei es doch das einseitige, die Getreidepreise allgemein aufzuheben,  
aber da heisse es wieder, man brauche die Höhe zur Regulierung des heimischen  
Marktes. Der Antrag König sei in seinen Bestimmungen längst überholt. Wie  
es heisse, solle der Antrag König im Reichstage wieder eingebracht werden.  
Wenn die Abgeordneten das Zentrum bekämen, so würde das ja möglich sein,  
die Nationalliberalen hätten sie ja schon, denn diese und die Agrarier seien  
heimliche Feinde. Es freilich der Reichstagler nach dem zweiten Versuch  
noch da sein werde, sei ja sehr fraglich, deshalb möchte ich Konventionen  
und Nationalliberalen nur auf veränderten Wind einwirken. Augenblicklich

hätten wir zwar ein beispielloses günstiges Konjunktur, aber die  
Kaufkraft zum Kauf seien schon da. Manche Parlamentarier L. B. in der Umgegend  
von Dresden beklagten nur das notwendige Material für vorliegende Kaufkraft  
und bitten die Arbeiter in der Fabrik zurück, obwohl nicht den ganzen Tag  
gearbeitet würde. Es solle nach außen hin nicht der Eindruck erweckt werden,  
als wenn die Kaufkraft zurückgeblieben wäre, und nach nicht beklagen sei die  
Behauptung, dass die Getreidepreise fallen würden, wenn man die Getreidepreise  
senke. Die letzte Verteuerung sei nur die von 1906, die jetzt aufgehoben sei.

Ministerpräsident Dr. Richter: Er ist überzeugt, dass die Interpellation  
aufgehoben sei der Regierung vor einer Unterbrechung. Die Regierung sei  
aber nicht begründet, dass die Verteuerung der Getreidepreise sei überholt worden  
durch die Verteuerung der Weizen. Man werde sich er einige Mägen an aus  
einer Statistik des deutschen Landwirtschaftsverbandes, wonach die Getreideernte 1907  
durchschnittlich 27% A. im Jahre 1905 betragen 41%, A. betragen hätten, wäh-  
rend L. B. in Weizen die Getreideernte in wesentlich geringerer Menge  
gefallen seien. Es gehe doch daraus hervor, dass die Verteuerung die  
Verteuerung der Lebensmittelpreise weit geringer sei.

Min. Reich-Bernitz (nat.) fragt sich über das Zusammenfallen der  
national-liberalen und der konservativen Partei in ihrer Frage und polemisiert  
weiter gegen Minister. Dieser habe sich nicht gegen die Arbeiter, sondern  
gegen die Arbeiter in der Fabrik ausgesprochen. Man solle die Verteuerung  
des Lebensmittels des täglichen Lebens nicht nur ein Zeichen höherer Kultur  
sehen. Von den Arbeitern mit billiger Lebenshaltung könne die Arbeiter zu un-  
recht die hohen Preise se. Er bitte, dass die Verteuerung der Regierung  
und den möglichen Vorteilen hier ausgeprochenen wirtschaftlichen Grundbedürfnisse  
nach lange die möglichen sein möchte. Die richtige Politik sei: Leben  
lassen. (Beifall.)

Min. Gähnel (nat.) meint, die Landwirtschaft sei es gewesen, dass ihr der  
Verbrauch gemacht werde, alle die Verteuerung der Lebensmittel herbeiführt  
zu haben. Soll man aber der Landwirtschaft wieder einen angemessenen Schutz  
gewähren lassen, habe sich ihre Produktionskraft gehoben. Die Arbeiter  
hätten mit ihren Verdiensten nur den Preis der Getreidepreise zu decken, denn die  
Interpellation sei zu dem Zweck ungenügend hervorgehoben worden.

Min. Gähnel (nat.) meint sich über gegen die konservativen Be-  
hauptungen, dass die Höhe nicht auf die Getreidepreise einwirken. Die Pro-  
duktion in Deutschland könne man nicht zum Vergleich heranziehen, da  
man dort ganz andere Preise erziele, als bei uns. Was die Verteuerung  
erhöhte Verteuerung der Arbeiterpreise betreffe, so möchte er darauf hin-  
weisen, dass die Bergarbeiterpreise seit 1900 jährlich um 20 Prozent  
gestiegen seien. Die Nationalliberalen (gegen die sich Richter absetzen) legten unter Führung des Abgeordneten  
Langhammer bei weitem nicht so unter einem günstigen Licht, als die in Be-  
zug auf die Abgeordneten Schulte. Seine Partei unterstütze eine Politik, die, wie  
der Minister es ausgeführt habe, auf Protectors hinlaufe.

Min. Meißner (nat.) polemisiert gleichfalls über gegen die  
Behauptung, dass die Höhe keine Beeinflussung auf den Getreidepreis ausüben.  
Neben dem viele Behauptungen des Abgeordneten König als unstatthaft nach  
und gibt weiter dem Wunsch Ausdruck, dass die Landwirtschaft in die Lage  
kommen möge, qualitativ und quantitativ den Bedarf an Getreide zu decken.  
Er könne aber die Verteuerung nicht anerkennen, dass man im nächsten Jahre  
wahrscheinlich mit noch höheren Getreidepreisen zu rechnen habe. Er bitte die  
Regierung, das sehr im Auge zu behalten.

Min. Gähnel (Blauen) behauptet, Meißner hätte in nachfolgendem Gegen-  
satz zu Langhammer. Wenn Abgeordneter hätte die Zeit der Interpellation  
für ungenügend gehalten, so habe er seinerseits die Auffassung, dass es gar  
keinen geeigneteren Zeitpunkt habe geben können, als den jetzigen. Abgeordneter  
König hätte ihn wohl auf die Verteuerung an die Getreidepreise begleitet, aber  
nicht dabei geblieben. Wenn König behauptet, hätten sie nicht nachprüfen,  
so teile er mit, dass die von ihm vorgebrachten Zahlen aus dem Reichsamt der

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Ella mit Herrn Dr. jur.  
Ludolf Colditz beehren wir uns anzuzeigen  
Leipzig, im November 1907  
Carl Saubert-Strasse 29.

Stadtrat Kommerzienrat Friedrich Rohwoldt  
und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein Ella Rohwoldt, Tochter  
des Herrn Stadtrat Kommerzienrat Friedrich Rohwoldt und  
seiner Frau Gemahlin Clara geb. Mayer in Leipzig beehren ich  
mich anzuzeigen  
Leipzig, im November 1907  
Meechelschhaus 1.

Dr. jur. Ludolf Colditz,  
Leutnant der Reserve  
im Königlich Sächsischen 2. Ulanen-Regiment Nr. 18.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit dem Kaufmann Herrn  
Theodor Geisler in Leipzig beehren sich anzuzeigen  
Leipzig, im November 1907.  
Bayerische Strasse 83.

Frau Louise verw. Horn  
geb. Vetter.

Elisabeth Horn  
Richard Geisler  
Verlobte.

Paul Wanschura  
Johanna Wanschura  
geb. Knauth  
Vermählte.

Die glückliche Geburt einer  
Tochter  
beehren sich anzuzeigen  
Leipzig, den 4. November 1907.

Erhard Schults  
und Frau geb. Bielefeldt.

Wesern verlor nach langem Leben unser lieber Kollege, der ehemalige  
Armenpfleger Herr Theodor Ziegler.  
Wir werden seiner stets in Treue gedenken!  
Leipzig, den 4. November 1907.  
Die Mitglieder des ehemaligen 9. Kriegerbundes.

Kgl. Sächs. Mil.-Berein 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106.  
Unser lieber Kamerad, Kaufmann und Zeit.-Red.  
Theodor Ziegler — 1885/87. 8. Komp.,  
ist am 3. d. M. nach schwerem Leiden verstorben. Zur Beerdigung versammeln  
sich die Kameraden Mittwoch, d. 6., nachm. 1 Uhr im Vereinslokal 8. post. Nrn.  
Rittstraße 31. Um zahlreichste Beteiligung wird gebeten. T. V. Rud. Plesse, Vorsitz.

Statt besonderer Anzeige.  
Gott der Herr hat heute vormittag meinen geliebten Mann, unseren teuren Vater, den  
Wirklichen Geheimen Rat, Kreishauptmann a. D.  
**Dr. h. c. Otto von Ehrenstein**  
Komtur etc.  
in die ewige Heimat abgerufen.  
Dies zeigen tiefbetrubt an  
Dresden, den 3. November 1907.  
Mathilde von Ehrenstein geb. Newman  
Anna von Ehrenstein  
Wolf von Ehrenstein, Leutnant im Ulanen-Regt. Nr. 17  
Eilfriede von Ehrenstein  
Dorothee von Ehrenstein  
Die Trauerfeier findet im Hause, Dresden, Residenzstr. 1, Donnerstag, den 7. November,  
mittags 12 Uhr, statt. Anschliessend erfolgt die Beerdigung auf dem St. Pauli-Friedhof.

Nachruf.  
Gestern verschied in Dresden nach längeren Leiden  
Se. Exzellenz, Herr Wirklicher Geheimer Rat,  
Kreishauptmann a. D.,  
**Dr. jur. h. c. Otto von Ehrenstein**  
Komtur etc.  
Seit dem 1. April 1906 gehörte der Verewigte unserem Aufsichts-  
rate an und beteiligte sich an dessen Tätigkeit mit dem regsten  
Interesse, so lange sein Gesundheitszustand es ihm erlaubte. Vorher  
hatte er fast neunzehn Jahre lang, in seiner Eigenschaft als König-  
licher Kommissar, der Credit-Anstalt seine Fürsorge gewidmet. Wir  
verlieren in dem Entschlafenen einen warmen Freund und treuen  
Berater unseres Institutes, dem wir wegen seiner Verdienste um  
dasselbe, wie wegen seiner trefflichen Charaktereigenschaften alle-  
zeit ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren werden.  
Leipzig, den 4. November 1907.  
Aufsichtsrat und Direktion  
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Nachrichten aus Leipzig:  
Verlobt.  
Herr Josef Karl Wasthen in Leipzig  
mit Fräulein Agnes Hoffmann befehlt.  
Herr Walter Heiser in Leipzig  
mit Fräulein Margarete Hammer befehlt.  
Herr Ingenieur Johannes Dertel in  
Erdmannsdorf bei Leipzig mit Fräulein  
Wendelin befehlt.  
Herr Johannes Müller in Leipzig  
mit Fräulein Rosa Buchheim in E.-Neudorf.  
Herr Albert Lange in E.-Reinsdorf  
mit Fräulein Marie Müller in E.-Reinsdorf.  
Herr Carl Müller in Leipzig mit Fräulein  
Jenny Gangloff befehlt.  
Herr Max Jantsch in Leipzig mit Fräulein  
Helwig Baumgarten befehlt.  
Vermählt.  
Herr Carl Richter in Leipzig mit  
Fräulein Ella Wasthen befehlt.  
Herr Arthur Kuerbach in Leipzig  
mit Fräulein Johanna Dreyer befehlt.  
Herr Dr. med. Fritz Stücker in Mödern  
b. Leipzig mit Fräulein Ida Mueller befehlt.  
Herr Hermann Gehrig in Leipzig mit  
Fräulein Ida Gehrig in Chemnitz.  
Herr Otto Weiß in Leipzig mit Fräulein  
Helwig Wasthen befehlt.  
Gestorben.  
Herr Carl Ernst Martin Schulze in  
E.-Neudorf, Rathenstraße 19, 6. 11.  
nachmittags 1/2 8 Uhr verstorben.  
Herr Johannes Albert Otto Schale,  
Rechtsanwalt, in Leipzig, Kronprinzenstr. 26,  
6. 11. vorm. 11 1/2 Uhr verstorben.  
Herr Franz Eattier in Mödern bei  
Leipzig, Wiedersberg Str. 4, 6. 11.  
nachmittags 4 Uhr.







leidigen, weil er sonst billigerweise als ebensoviele...

Diese ganze Seite eines Gerichtsverfahrens, bei dem von vornherein...

So aber wird der Inhalt des Gegenstandes auch ist: ein höchst merkwürdiger...

In dem abstrakten Kulturbild, das der Gegenstand ausstrahlt, findet sich ein...

Genau wird sich wohl die Anzahl der bedauernden Opfer niemals feststellen...

Was ein Uebermaß des Gegenstandes hier und da in entlegenen Dörfern...

Schuh- und Handschuhmoden.

Von Cyprienne.

Eine alte Lebensart lautet dahin, daß kein anderes Garbetroben...

Leidenschaftliches Streben und durchstößt ganze Haufen von Modellen...

Kein Wunder, daß die auch in der kommenden Saison noch immer fast...

Strenge Modellschöpfer wollen wissen, daß in längerem Handschuh...

Strenge Modellschöpfer wollen wissen, daß in längerem Handschuh...

keine auffällige Eleganz betonen, ihre Distinktion soll sich in abwechselnden...

Eine Ausnahme von dieser Regel machen Ballschuhe und die zur Veranlassung...

Für die Interieurpantoffeln, die die langjährig erprobten, sollen Gewand...

Die Abzüge an allen Halb- und niedrigen Schuhen sind geschweift und hoch...

Scherz und Satire.

Auf der Hochzeitsreise. In ungekrönten (als ihr Gatte vor Eintritt der...

Der alte Vorhänger. Gelten Sie, Schreie! Ich hab' geliebt, wie da's...

Unpraktisch. Du, Kleis, die neue Miettpartei will durchaus ein...

Protest. Schaffner (als ob der Heimfahrt von einem plötzlichen...

Schöne Aussichten. Junger Chemiker (am Hochzeitstisch): Jetzt wollen wir...

(Stilgende Blätter.)

Mehr Licht!



ist die Devise der Auergesellschaft. Die neueste Erfindung auf dem Gebiete der...

Das neue Auerlicht (Gutes hängendes Gänglicht), 40% Gasersparnis. Ein Triumph...

Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Geehrte Hausfrauen und Bräute! Bevor Sie Ihren Bedarf in Wäsche decken...

Stiller oder tätiger Teilhaber mit 50-100000 Mk. wird von Fachmann für ein...

Mk. 25,000 zu 5% sind zur II. Stelle anzuleihen durch Gebr. Nathansen...

Keine Revertse. Für gute Zins- u. Geschäftsdarlehner habe ich...

Suche Villen. Genügt Nähe Johannapark u. sonst in...

Mk. 35,000 zu 5% werden zur II. Stelle der Frühjahr geteilt...

Verkäufe von Geschäften, Grundstücken, Beschaffung von Teilhabern...

Mk. 15,000 zu 5% sind zur zweiten Stelle anzuleihen...

Kunst-Möbel-Cischlerei. Eisenstrasse 32. Ausfertigung sämtlicher Einrichtungen...

Wir suchen Fabrik-Grundstück in Leipzig od. Sorot ost. mit Wohnhaus...

Routrolifasse, bedingtes großes Firmenglas, Größe 600x300...

Gasmotor, ca. 15 HP., neueren Systems, gebraucht, aber labellos...

Gebr. Dauerbrandsojen an Laufen gel. Off. u. A. 982 Pl. u. Bl.

Heiratsgesuche. Geiratgesuch. Junger Beamter, Witwe, 40 Jahre...

Welches kinderlose Ehepaar nimmt ein Kind, reif, Mädchen, 7, 8, 9...

Offene Stellen. Männliche. GROSSEN VERDIENST ohne Risiko...

Reisender für Leipzig u. Umgebung von leistungsfähiger...

L. Hypothek 5% fest und Anteil am Reingewinn. Seit längerer Zeit bestehende, sehr gut rentierende...

200000-230000 Mk. auf mehrere Jahre feststehend zu obigen Bedingungen. Wert 480000 Mk. - Brandkasse 380000 Mk.

Grundstücksverwaltungen. Schuldenziehung übernimmt H. Renker, Heilstr. 40.

30,000 Mark II. Hypothek auf verpacht. Grundst. mit Mietzins bei Schwärzung von...

15000 Mark gegen Rente 2. Hypothek gesucht. Für Hilfe innerhalb Brandkasse...

10,000 Mark II. Hypothek auf gutes Grundstück in erster Wohnlage innerhalb Brandkasse...

Ca. 50 000 Mk. I. Hypothek zu 5%, mit jährlichem Zinseszins unter 10%...

Goldföhre Kapitalanlage ca. 40-50000 Mk. 4% bis 5%, erstklassig auf Bankreal in...

Mk. 35,000 zu 5% werden zur II. Stelle der Frühjahr geteilt...

Kauf Grundst. I. d. Reichsstraße (Westerstr. 15000) werden...

Mk. 15,000 zu 5% sind zur zweiten Stelle anzuleihen...

Im Nordviertel mit Leipzig auch Grundst. bei guter Anbindung...

Wäsche- u. Kleider- u. Schuh- u. Kleider- u. Kleider- u. Kleider- u. Kleider...

Schlechte Preise zahlte ich für abgelebte Herrenkleider, Westen, Wäsche, Wäbel...

Blauer, Reichstr. 30, I. Bei Beschaffung durch Telefon 9-61 oder...

Höchste Preise f. best. getr. Herren- u. Damenkleid., A. Reinhardt, Nicolaistr. 6.

Frau Klogmann stellt für Herren- und Damen-Garbetrob, Wäbel...

Wäsche- u. Kleider- u. Schuh- u. Kleider- u. Kleider- u. Kleider...

Wetter- u. L. A. Rindergard. Verkauft, Wäbel, u. Kleider, u. Kleider, u. Kleider...

Grundstück in guter Lage mit geteilt. Flächen in guter Lage...









Vereinswesen.

Wagnerianer Deutschen Opernvereins. Der Wagnerianer Verein...

Preussische Gesellschaften. Am Sonntag, den 3. November...

Städtische Musikvereine für Festveranstaltungen. Am Sonntag...

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Stimmen, daß in der städtischen Turnhalle unter...

Stenographische Gesellschaft von 1906 (Klasse-Abend).

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Stenographische Gesellschaft von 1906 (Klasse-Abend).

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Opern- und Konzerte. Am Sonntag, den 3. November...

Konkurrenz. Der für heute abend angelegte Wettbewerb...

Aus Vädern und Kurorten. Über den Verlauf der ersten städtischen...

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Veranstaltungen. Am Sonntag, den 3. November...

Sanktkalender.

Leipziger Sanktkalender. Am Sonntag, den 3. November...

Drei Lilien. Konzert-, Ball- und Gesellschaftshaus I. Ranges.

Neuer Gasthof, L-Gohlis. Krystal-Palast-Sänger.

Tauchaer Hof. Willy Töpel.

Börsen-Restaurant. Heute Schlachtfest.

Bruno Fröblich's Gosenstube und Restaurant.

Palast-Hotel Ritterstr. 30. Schlachtfest.

Panorama. Heute: Grosses Konzert.

Centraltheater-Café. Täglich nachmittags und abends.

Weinwirtschaft Hugo Krause. Heute Schlachtfest.

Restaurant Kitzing & Helbig. Morgen Mittwoch.

Wagners Konzerthaus. 11 Windmühlstr. 11.

Reimers. Heute a. a. Der Glimscher.

Verein „Leipziger Presse“. Pressefest.

Vortragssyklus zum Besten der Frauenmission.

Kgl. Sächs. M.-V. „Ehrenvoll verabschied. Militärs“ zu Leipzig.

Grosse Kanarien-Ansstellung.

Kaiser-Panorama. Grimmlinger Straße.

Neues Theater.

Die Rabensteinerin. (Rechtlich geschützt.) Dienstag, 5. November 1907. (100. Abonnement-Vorstellung, 4. Serie, braun). Anfang 7 Uhr: Die Rabensteinerin.

5. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. November, 7 Uhr. Kompositionen von J. S. Bach. Eingangsgesang aus der Kantate „Ein feste Burg“.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Rechtlich geschützt. Direktion: Anton Hartmann. Leipziger Schauspielhaus. Dienstag, den 5. November, abends 7 1/2 Uhr: Haffien.

2. Gewandhaus-Kammermusik.

Montag, 11. November, 7 Uhr. Mitwirkende: Das St. Petersburger Streichquartett Sr. Hoheit des Herzogs Georg Alexander zu Mecklenburg-Strelitz.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direktion: Anton Hartmann und Herman Ocker. Dienstag, den 5. November 1907, abends 8 Uhr: Der Adels Bauer.

Voranzeige (Neues Theater). Zweimaliges Gastspiel von Sign. Franceschina Prevosti. Mittwoch, den 13. November (100. Abonnement-Vorstellung, 4. Serie, braun): La Traviata.

Gewandhaus.

Heute abend Probe 6 1/2 Uhr für Orchester, 7 Uhr für Chor und Solt.

Drei Linden.

Heute Dienstag, den 5. d. M., abends 8 Uhr: Rendezvous der fashionablen Welt! Großes Elite-Ball-Fest!

Altes Theater.

Ein Walzertraum. (Rechtlich geschützt.) Dienstag, den 5. November 1907, Anfang 7 1/2 Uhr: Creme in 3 Akten von Felix Lehmann und Leopold Jacobson.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung. Mizi Gizi in ihrem Original-Repertoire. Miss Raffina, drei-lerter Akt.

Battenberg-Theater.

Die Quadrille am Hofe Katharina II. Lustspiel in 4 Akten von Hans Erdmann.

Leipziger Kunstverein. Sonntag, den 10. November 1907, 12 Uhr im kleinen Saale des Gewandhauses. Vortrag des Herrn Professor Dr. Julius Vogel, Leipzig über „Angelika Kauffmann.“

Cabaret Künstlerklausen

im Wein-Salon des Palast-Hotel, Ritterstrasse 30. Täglich abends 8 Uhr Vorstellung. Stürmischer Erfolg des November-Programms.

Krystall-Palast-Theater

Gänzlich neuer Spielplan! 8 Biseria Jenny Maningo Fanfaren- u. Possaunen-Orchester als „Regimentsdochter“.

Cafe Monopol. trinke deinen Cafe nur im Cafe Monopol. Grimmaische Str. 10.

Täglich abends ab 9 Uhr Kurzes Gesamt-Gastspiel Cabaret

Dir. H. & E. Schwarz, Kgl. Belvedere Dresden. Stella von Ronofska - Leo Duplessis - Elise Ward.

almengarten.

Eintritt: 1 Mk. von abends 7 Uhr 50. Chrysanthemum - Ausstellung! Heute Dienstag, 4 Uhr nachm.

„Bapaume“ Schlacht in fransö. Auffassung und 3 Dioramen. Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Restaurant im Künstlerhaus. Bismarckstr. 9. Inh. H. Werner. Vornehmes Familien-Restaurant.

Eldorado

Das grosse Winterfest. Adalbert Heinrich mit seiner neuen Methode u. seinen berühmten Originalnummern und Liedern.



St. R. - Diegner, E. P. Rehn, S. R. - Paumbach, G. C. Kraft...

mit Rohmer, A. P. in Pl. - Wörner, R. R. Raich-Schloffer, mit...

Risch - Wolke, J. Sinner, T. Risch - Dieckhoff, R. A. Mehan...

Standesamt III.

Aufgebote: Richter, C. R. Kaufm. mit Mette, R. C. in Co...

Eheschließungen: Dörfling, O. W. Schloffer, in Leipzig...

Standesamt V. Aufgebote: Vofel. Eheschließungen: Braune, R. J. R. D. Schum...

Standesamt IV.

Aufgebote: Krüger, R. J. Habrichshof, mit Vofel, G. J. in...

Eheschließungen: Dörfling, O. W. Schloffer, in Leipzig...

Standesamt VII. Aufgebote: Vofel. Eheschließungen: Braune, R. J. R. D. Schum...

Standesamt I.

Aufgebote: Krüger, R. J. Habrichshof, mit Vofel, G. J. in...

Eheschließungen: Dörfling, O. W. Schloffer, in Leipzig...

Standesamt VII. Aufgebote: Vofel. Eheschließungen: Braune, R. J. R. D. Schum...

Todesfälle:

Kommuniziert vom 27. Oktober bis mit 2. November 1907.

Standesamt I.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt II.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt III.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt IV.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt V.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt III.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt IV.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt V.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.

Standesamt VI.

Table with columns: Nr., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 100+ entries.